

Montag, 3. Januar 2011, 17:58

Morgenpost Online als Startseite | AboService | ePaper



1° | -6°

Wetter in Berlin

Artikel

Verwirrung um Zukun

Suchen

Immobilien Berlin

Jobs Berlin

Branchenbuch

Kleinanzeigen

Singles

Reisekataloge

Trauer

Home | Berlin | Politik | Kultur & Live | Wirtschaft | Sport | Aus aller Welt | Wissen | Reise | Motor | Specials | ?

ABO

Video | Bilder des Tages | Spiele | Gesundheitstests | Wetter | Archivsuche | Leserbriefe | Hilfe (FAQ) | Kontakt

Home

Schriftgröße: A A A

Berliner Morgenpost

<http://www.morgenpost.de/printarchiv/berlin/article1488855/Verwirrung-um-Zukunft-der-Immobilien-Holding.html>

ABGEORDNETENHAUS

Verwirrung um Zukunft der Immobilien-Holding

Mittwoch, 22. Dezember 2010 02:48 - Von Joachim Fahrn

Der Widerstand des linken SPD-Flügels gegen einen Verkauf der in der landeseigenen Berliner Immobilien Holding (BIH) zusammengefassten Fondsimmobilen der ehemaligen Bankgesellschaft Berlin hat in der Opposition Irritationen ausgelöst.

Google-Anzeigen

Direkt-Baugeld

100% Vollfinanzierung möglich! Sondertilgungen bis zu 5% p.a.

ING-DiBa.de/baufinanzierung

"Einem Verkauf der BIH stehen wir grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber", erklärten die CDU-Parlamentarier Florian Graf und Matthias Brauner. Entscheidend sei für die Union die Frage, "ob der Erwerber die Risiken übernimmt".

Die SPD-Linke, die die Mehrheit in der Partei darstellt, hat sich am Wochenende gegen einen Verkauf der BIH ausgesprochen, über den Finanzsenator Ulrich Nußbaum (parteilos) mit einem britischen Investor verhandelt. Zu dem Paket mit 595 Objekten gehören neben Tankstellen, Einkaufszentren und Altenheimen auch 38 000 Wohnungen, davon 20 000 in Berlin. Eigentümer der Gebäude sind rechtlich noch die Immobilienfonds, die die Bankgesellschaft in den 90er-Jahren aufgelegt hatte und die mit Miet- und Rücknahmegarantien für einen Großteil der Risiken und Verluste verantwortlich waren.

Die SPD-Linke will einen Verkauf aus zwei Gründen verhindern. Zum einen sei es nicht zu vermitteln, warum man im Wahlkampf für die Rekommunalisierung öffentlicher Betriebe eintrete und über den Neubau von Sozialwohnungen nachdenke, gleichzeitig aber 20 000 Wohnungen in Berlin aus der Hand gebe. Zum anderen habe der Senat nicht schlüssig begründet, warum der Wert der Immobilien so niedrig sein soll, dass schon ein zweistelliger Millionenbetrag als Kaufpreis angemessen sei.

Der Haushaltsexperte der Grünen, Jochen Esser, hat nur Spott übrig für die Sozialdemokraten. "Die SPD fällt ihrer

eigenen Propaganda zum Opfer", sagte er. Lange habe die SPD verbreitet, mit dem Verkauf der Landesbank Berlin an den Sparkassenverband sei der Bankenskandal abgearbeitet. Dem sei aber nicht so.

Esser teilt die Einschätzung des Finanzsenators. 150 bis 200 Millionen Euro jährlich werde es kosten, die BIH-Bestände auf Vordermann zu bringen und vermietbar zu halten. Esser verweist auf Aussagen von 2002, vor dem Beschluss des Abgeordnetenhauses über die Milliardenbürgschaft für die Bankgesellschaft. Demnach seien mittelfristig fünf Milliarden Euro zur "Revitalisierung" der Bestände nötig, um Leerstand zu vermeiden. Dieses Geld hat jedoch das Land unter der Regie des früheren Finanzsenators Thilo Sarrazin (SPD) nie investiert. Jetzt stehe man vor einem Sanierungsstau, manche Objekte seien bereits jetzt sehr schlecht vermietet. Anders als manche Sozialdemokraten glaubten, dürfe man auch nicht einfach verlustbringende Objekte verkaufen, weil diese den Fonds gehörten, an denen trotz umfangreicher Rückkaufaktionen des Landes noch immer Privatleute beteiligt sind. Die Mieteinnahmen der Objekte von insgesamt 412 Millionen Euro jährlich reichten nicht aus, um die nötigen Investitionen zu finanzieren und zugleich die enormen Schulden von noch immer 4,8 Milliarden Euro zu bedienen.

Esser ist auch misstrauisch gegenüber Aussagen, ein privater Käufer werde das Land komplett von allen Risiken freistellen. Da werde irgendwann später eine Endabrechnung aufgemacht und Berlin wieder belastet, fürchtet der Grüne: "Die Sünden der Vergangenheit kann man nicht ungeschehen machen."

Gefällt mir

Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt

THEMEN-ALARM



Mit dem Themen-Alarm sind Sie immer aktuell informiert.

Sie interessieren sich für dieses oder ein anderes Thema und wollen keinen Artikel bei der Morgenpost dazu verpassen?

Themen-Alarm Funktionen

Themen-Alarm aktivieren

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



HARTER SPARKURS

Berlins Finanzsenator will Personal abbauen

Berlin hat 63 Milliarden Euro Schulden und zahlt 2,4 Milliarden Euro Zinsen. Morgenpost Online sprach mit Finanzsenator... [mehr »](#)



ANZEIGE

Schneller als Mail, günstiger als SMS

Alle Facebook-Kontakte im Blick mit Windows Live Messenger. Jetzt kostenlos downloaden! [mehr »](#)



TIEF "THILDA"

Minus 30 Grad und Blitzeis bedrohen Deutschland

Das Tief "Thilda" bringt laut Wetter.net Temperaturen von minus 30 Grad Celsius nach Deutschland. An... [mehr »](#)



KITA-UNFALL

Lilly starb einen "völlig sinnlosen Tod"

Die Eltern des zweijährigen Mädchens aus Eberswalde, das ins Eis eingebrochen und gestorben war, standen... [mehr »](#)

 powered by pliista